

Kurztagung 2026

Freitag, 12. Juni 2026, 10:00 Uhr,
Deutscher Bundestag, Berlin,
Paul-Löbe-Haus, Europasaal (Raum 4.900, 4. OG)

(Stand: 03.06.2026)

Der Schutz der freien Rede im politischen Raum

10:00 Uhr	Eröffnung der Tagung durch die Vorsitzende der Deutschen Sektion der Internationalen Juristen-Kommission e. V. <i>Richterin des Bundesverfassungsgerichts Prof. Dr. Christine Langenfeld</i>
10:10 Uhr	„Verfassungsrechtlicher Rahmen für Äußerungen im parlamentarischen Raum“ <i>Prof. Dr. Thomas Wischmeyer, Professor für Öffentliches Recht insbesondere Verwaltungsrecht, Humboldt-Universität zu Berlin</i>
10:50 Uhr	Diskussion
11:10 Uhr	Kaffeepause
11:30 Uhr	Grußwort der Präsidentin des Deutschen Bundestages <i>Julia Klöckner, MdB</i>
11:45 Uhr	„Aktuelle Anpassungen der Geschäftsordnung an die neuen Kommunikationsbedingungen“ <ul style="list-style-type: none"> - <i>Macit Karaahmetoğlu, MdB, Vorsitzender des Ausschusses für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages</i> - <i>Für die Landtage - das Beispiel Thüringen - Landtagsdirektor Jörg Hopfe, Erfurt</i>
12:30 Uhr	Diskussion
13:00 Uhr	Mittagspause (Büfett)

Gefördert durch:



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz



14:00 Uhr	An wen richtet sich die parlamentarische Debatte? Soziale Medien und Parlamentsdebatten <i>Dr. Julia Reuschenbach</i> , Senior Lecturer für Sozialwissenschaften, Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Hamburg
14:30 Uhr	Diskussion
15:00 Uhr	<i>Kaffeepause</i>
15:30 – 17:00 Uhr	Podiumsdiskussion Die Zukunft des parlamentarischen Diskurses Moderation: Klaus Hempel SÜDWESTRUNDFUNK, ARD-Rechtsredaktion, Redakteur / Rechtsanwalt Teilnehmer und Teilnehmerinnen: <ul style="list-style-type: none">- Nadine Lindner, Hauptstadtstudio Deutschlandradio- Prof. Dr. Horst Risse, Staatssekretär a.D., Direktor beim Deutschen Bundestag a.D.- Dr. Harald Dossi, Parlamentsdirektor des österreichischen Parlaments, Wien- Prof. Dr. Sven T. Siefken, Professor für Politikwissenschaft, Hochschule des Bundes und für öffentliche Verwaltung, Brühl

Gefördert durch:



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz